

RESILIENZ DURCH

SOZIALENZUSAMMENHALT

-DIE ROLLE VON

ORGANISATIONEN

FAQ

WISSENSCHAFTLICHE

BEWOHNERBEFRAGUNG

ResOrt 

www.projekt-resort.de

FAQ

„SOZIALER ZUSAMMENHALT IM WOHNGEBIET“

WOHER HABEN SIE MEINE ADRESSE? WIE SIND MEIN NAME / MEINE ADRESSE MIT DEM FRAGEBOGEN VERKNÜPFT?

Vom Einwohnermeldeamt Ihrer Stadt wurde per Zufall eine bestimmte Anzahl von Namen mit den zugehörigen Adressen aus dem Einwohnermelderegister gezogen (Wuppertal = / Münster = 9750/ Ostbevern = 3000).

Ihr Name/Ihre Adresse wurde lediglich für den Versand des Fragebogens und das persönlich an Sie gerichtete Anschreiben benötigt.

Da sie auf dem Fragebogen weder Ihren Namen noch Ihre Adresse angeben, ist es für uns nicht möglich zu sehen, wer den Fragebogen beantwortet hat (weder für die Universitäten in Wuppertal und Bochum, noch für das DRK).

WIE WIRD DIE ANONYMITÄT DER BEFRAGUNG GEWÄHRLEISTET?

Nachdem Sie Ihren Fragebogen per Post erhalten haben, besteht für uns keine Möglichkeit Ihren Fragebogen und Ihren Namen/Ihre Adresse einander zuzuordnen.

Ihre Antworten werden in Zahlen umgewandelt und ohne Ihren Namen und Ihre Adresse in Form eines Datensatzes auf einem Computer gespeichert.

MUSS ICH MEINEN NAMEN / MEINE ADRESSE MIT AUF DEN FRAGEBOGEN SCHREIBEN?

Nein

KANN ICH DEN FRAGEBOGEN AUCH ZU EINEM SPÄTEREN DATUM (ALS AUF DEM FRAGEBOGEN ANGEGEBEN IST) ABSCHICKEN?

Der Fragebogen sollte, wenn möglich, bis Anfang April verschickt werden, damit er mit in die Auswertung fließen kann.

ICH HABE DERZEIT NUR SEHR WENIG ZEIT / ICH BIN DERZEIT KRANK. KANN DEN FRAGEBOGEN AUCH JEMAND ANDERES (FAMILIE / FREUNDE / BEKANNTE) AUSFÜLLEN?

Nein, der Fragebogen muss von derjenigen Person ausgefüllt werden, an die er adressiert ist.

ICH HABE PROBLEME MIT DER (DEUTSCHEN) SPRACHE - DARF MIR JEMAND (FAMILIE / FREUNDE / BEKANNTE) BEI DER ÜBERSETZUNG BZW. DER BEANTWORTUNG DER FRAGEN HELFEN?

Das geht, solange Sie über die Antworten entscheiden, also wo Sie die Kreuze machen, muss von Ihnen selbst entschieden werden.

ICH HABE DEN FRAGEBOGEN VERLEGT (NACH DEM ERINNERUNGSSCHREIBEN: NIE EINEN ERHALTEN), WIE KANN ICH EINEN NEUEN BEKOMMEN?

Nennen Sie uns Ihre Adresse und wir senden Ihnen umgehend einen Fragebogen und Rückumschlag zu.

Wenn Sie den Fragebogen an uns zurücksenden erfolgt dies natürlich völlig anonym. Wir können nicht nachvollziehen, dass Sie es waren, der uns den Fragebogen zurückgeschickt hat.

Täglich gehen sehr viele Fragebögen bei uns ein.

HAT DIE STADT WUPPERTAL / MÜNSTER / OSTBEVERN ETWAS MIT DER STUDIE ZU TUN?

Ja. Die Stadt unterstützt unser Vorhaben und wird am Ende von den Ergebnissen der Studie profitieren. Die Stadt erhält einen Bericht, der die Ergebnisse der Befragung – anonymisiert – zusammenfasst.

WARUM WIRD DIE BEFRAGUNG IN GENAU DIESEN DREI STÄDTEN DURCHFÜHRT?

Ziel ist der Vergleich zweier Großstädte im Westen und gleichzeitig ein Stadt/Land Vergleich.

Gemeinsamkeiten:

Städte in NRW mit vergleichbarer Bewohnerzahl (Wuppertal und Münster). Universitätsstädte (Wuppertal und Münster). Ostbevern liegt geographisch sehr nah bei Münster. Die Städte standen in jüngster Vergangenheit vor ähnlichen Problemlagen/Herausforderungen (z.B. Starkregenereignis).

Unterschiede:

Nutzungsstruktur (Wuppertal: Wohngebiet, Pendleruni; Münster: Wohngebiet, Hotelleriefunktion und Unistadt), unterschiedliche Sozialstruktur.

Erlaubt einen annähernden direkten Vergleich, macht aber auch eine Generalisierung auf andere Städte möglich.

WARUM SIND DIE LOGOS DER STÄDTE NICHT ABGEBILDET?

Um das Logo im Fragebogen verwenden zu dürfen, hätten diverse Gremien der Stadt einbezogen werden müssen.

Das hätte viel Zeit in Anspruch genommen, wodurch sich unsere Befragung um einige Monate verzögert hätte.

Diese zeitliche Verzögerung konnten wir uns nicht leisten, weil das Projekt ResOrt auf drei Jahre (bis 2020) befristet ist und nach einem Zeitplan verläuft, d.h. die Befragung musste früh in diesem Jahr durchgeführt werden.

WAS HAT DAS FIFAS-INSTITUT MIT DER BEFRAGUNG ZU TUN? WARUM SOLL ICH DEN FRAGEBOGEN AN FIFAS ZURÜCKSCHICKEN UND NICHT AN DIE UNIVERSITÄT WUPPERTAL BZW. BOCHUM?

Logistischer und organisatorischer Aufwand einer Bürgerbefragung kann nicht alleine durch die Forschungsgruppen der Universitäten Wuppertal und Bochum bewältigt werden. Deshalb wurde das FIFAS-Institut als Dienstleister für bestimmte Aufgaben engagiert.

Aufgaben:

Erstellung eines Serienbriefes (personalisiertes Anschreiben),
Druck der Fragebögen,
Versand der Fragebögen an die ausgewählten Haushalte,
Eingabe Ihrer Antworten in einen Datensatz, der von den Universitäten in Wuppertal und Bochum anschließend zur Datenanalyse verwendet wird.

FIFAS ist dem Datenschutz verpflichtet. Es erfolgt keine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte und es gibt keine Möglichkeit den von Ihnen ausgefüllten Fragebogen rückwirkend mit Ihrem Namen oder Ihrer Adresse zusammenzuführen.

IST DER VON MIR ZURÜCKGESCHICKTE FRAGEBOGEN SCHON ANGEKOMMEN?

Das können wir nicht nachverfolgen, weil wir Ihren Fragebogen nicht mehr Ihrem Namen/Ihrer Adresse zuordnen können.

ICH HABE IHNEN DEN FRAGEBOGEN BEREITS GESCHICKT UND JETZT EIN ERINNERUNGSSCHREIBEN BEKOMMEN. WAS SOLL DAS?

Das ist ein Hinweis auf die Anonymität der Befragung. Da wir nicht nachverfolgen können, wer den Fragebogen bereits ausgefüllt hat, haben wir das Erinnerungsschreiben an alle Adressen verschickt, die zuvor auch einen Fragebogen erhalten haben. Bitte betrachten Sie das Erinnerungsschreiben als gegenstandslos.

VIELE FRAGEN/EINE FRAGE KANN ODER WILL ICH NICHT BEANTWORTEN. WAS SOLL ICH MACHEN, WENN KEINE ANTWORT AUF MICH PASST?

Bitte beantworten Sie so viele Fragen, wie Sie können oder wollen und lassen Sie die anderen aus. Wir sind an Ihrer Meinung interessiert, auch wenn nicht alle Fragen im Fragebogen auf Sie passen. Bitte senden Sie auch einen unvollständigen Fragebogen zurück.

WARUM GIBT ES KEINE „ICH WEISS NICHT“ KATEGORIE?

Wir möchten, dass sich die Befragten auf eine Antwort festlegen, die so nah wie möglich an ihrer eigenen Meinung liegt. Eine „ich weiß nicht“ Kategorie verleitet dazu, vielen Fragen auszuweichen.

WAS IST UNTER EINKOMMEN DES „GESAMTEN HAUSHALTS“ ZU VERSTEHEN? (FRAGE 24)

Zusammen mit Partner(in) wohnend (nicht verheiratet/verheiratet).

Mit Kind(ern) zusammenwohnend.

Bei Einpersonenhaushalt bitte nur ihr alleiniges Einkommen angeben.

WARUM FRAGEN SIE NACH DER ANZAHL DER PERSONEN AUSLÄNDISCHER HERKUNFT BZW. MIT MIGRATIONSHINTERGRUND? (FRAGE 7+8)

Manche Wohngebiete sind unter anderem durch eine größere kulturelle Vielfalt gekennzeichnet als andere.

Wir möchten wissen, ob die niedrige oder große kulturelle Vielfalt in Wohngebieten von ihren Bewohnern wahrgenommen wird.

Wir möchten wissen, ob ein interkultureller Austausch zwischen den Bewohnern eines Wohngebietes stattfindet.

WAS IST UNTER „ETHNISCHER VIELFALT“ ZU VERSTEHEN? (FRAGE 9)

Mit „ethnischer Vielfalt“ meinen wir, dass in ihrem Wohngebiet viele Menschen mit unterschiedlichen Nationalitäten, Kultur- oder Migrationshintergründen leben.